
3578/J XXVII. GP

Eingelangt am 29.09.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
betreffend COVID-Pilotprojekt mit 3.000 WU-Studierenden**

Meldungen der APA zufolge wurden am 16.9.2020 im Rahmen eines Pilotprojekts erstmals 15-Minuten-COVID-Schnelltests für Großveranstaltungen im Austria Center Wien durchgeführt. In Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien wurden so insgesamt 3.000 WU-Studierende auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 getestet. Für die schnelle Durchführung der Tests wurden elf Teststraßen aufgebaut. Nachdem der Abstrich durch medizinisches Fachpersonal genommen wurde, wurde ein Großteil des restlichen Tests laut der Direktorin des Austria Center Vienna, Susanne Baumann-Söllner, von den Studierenden selbst durchgeführt. Diese durften bei Vorweisen des negativen Ergebnisses direkt das Gebäude betreten. Die Testabgabe erfolgte Angaben zufolge komplett anonym, die Kosten für das Pilotprojekt übernahm "größtenteils das Kongresszentrum", die WU beteiligte sich. Bei den eingesetzten Antigen-Schnelltests handelt es sich um den NADAL® COVID-19 Antigen Schnelltest des deutschen Herstellers "nal von minden".

Tourismusministerin Köstinger begrüßte das Pilotprojekt als Initiative, die die Sicherheit des Kongressstandorts Österreich erhöhe.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wurde Ihr Ministerium über die Durchführung dieses Pilotprojekts informiert?
 - a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn ja, von wem?
 - c. Wenn nein, wann und auf welchem Wege haben Sie von diesem Pilotprojekt erfahren?
2. Auf wessen Initiative hin wurde die Durchführung dieses Pilotprojekts beschlossen?
3. War Ihr Ministerium in die Planung des Pilotprojekts involviert?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- a. Wenn ja, inwiefern und seit wann?
 - b. Wenn ja, wer übernahm die Beschaffung dieser Tests und wie hoch waren die Kosten für die Öffentliche Hand?
 - c. Wenn ja, wie war der Zulassungsstatus in Österreich zum Stand des Einsatzes dieser Tests?
 - d. Wenn ja, wurden diese Tests und die Herstellerangaben zu Sensitivität und Spezifität von unabhängiger Stelle validiert? Von wem und mit welchen Ergebnissen?
4. Wird Ihr Ministerium über die Ergebnisse des Pilotprojekts informiert?
 5. Plant Ihr Ministerium, COVID-Antigenschnelltests wie den eingangs genannten künftig auch in Tourismusbetrieben oder im Rahmen von Kongressen zu empfehlen bzw. einzusetzen?
 - a. Wenn ja, ab wann?
 - b. Wie wird die tatsächliche Funktionstüchtigkeit der Tests seitens des Ministeriums gewährleistet?
 6. Plant Ihr Ministerium eigene bzw. weitere Projekte zum Einsatz von COVID-Antigenschnelltests?
 - a. Wenn ja, welche und ab wann?
 - b. Wenn ja, werden diese Schnelltests das vom Ministerium lancierte Corona-PCR-Testprogramm für Tourismusbetriebe ersetzen bzw. ergänzen? Ab wann und in welchem Ausmaß?
 - c. Wenn nein, warum nicht?